

Neue Tätigkeitsprofile für Medizinische Fachangestellte (MFA)/ Arzthelfer/innen in der Versorgung älterer Menschen

Qualifizierungslehrgang für (MFA)/Arzthelfer/innen *Ralf Reiche*

Die demographische Entwicklung in Deutschland führt zu einem wachsenden Anteil Älterer, von denen viele eine kontinuierliche medizinische und pflegerische Versorgung und Betreuung benötigen werden. Da parallel zum erwartbaren Nachfrageanstieg an medizinischen Leistungen in den nächsten Jahren überproportional viele (Haus-)Ärzte in Ruhestand gehen werden, ist eine Überlastung insbesondere der ambulanten medizinischen Versorgung durch einen Mangel an niedergelassenen (Haus-)Ärzten zu befürchten und mancherorts sogar schon eingetreten.

Um **Medizinische Fachangestellte/Arzthelfer/innen** stärker als bisher in die Patientenversorgung einbeziehen zu können und um deren Tätigkeitsspektrum zu erweitern, hat die **Bundesärztekammer** (BÄK) Ende 2007 eine Reihe von qualitätsgesicherten Musterfortbildungen beschlossen. Eines der fünf von der BÄK verabschiedeten Curricula zur Qualifizierung von MFA/Arzthelfer/innen thematisiert die Betreuung älterer Menschen. Neben den beiden allen fünf Curricula gemeinsamen Fortbildungsbausteinen zu „Kommunikation und Gesprächsführung“ sowie zu „Wahrnehmung und Motivation“ werden im Curriculum **„Ambulante Versorgung älterer Menschen“** die Bausteine „Krankheitsbilder und typische Fallkonstellationen“, „geriatrisches Basisassessment“, „Hausbesuche und Versorgungsmanagement“, „Wundmanagement“ sowie „Organisation und Koordination“ vermittelt. Das auch von der Carl-Oelemann-Schule der Landesärztekammer Hessen angebotene Fortbildungscurriculum soll **Arzthelfer/innen** und **MFA** zu mehr Handlungskompetenz zur Begleitung von Patienten und Angehörigen im Behandlungs- und Versorgungsprozess verhelfen.

Die BÄK hat sich der mit den neuen Aufgaben für die MFA/Arzthelfer/innen verbundenen Fragestellungen zur Delegation ärztlicher Tätigkeiten konkret angenommen und hat im Rahmen ihrer Förderinitiative zur Versorgungsforschung das Wissenschaftliche Institut der Ärzte Deutschlands (**WIAD**) gem. e.V. beauftragt, u.a. zu untersuchen, wie verschiedene Gesundheitsberufe im Rahmen neuer Versorgungsformen zusammenarbeiten. Dabei geht das WIAD von folgenden Annahmen aus:

- die Durchführung komplexer Betreuungsaufgaben durch MFA/Arzthelfer/innen (in Kooperation mit den Hausärzten) wird von der Bevölkerung in hohem Maße akzeptiert,
- die Wahrnehmung derartiger Aufgaben durch MFA/Arzthelfer/innen erfordert die Absolvierung entsprechender Qualifizierungsmaßnahmen und
- MFA/Arzthelfer/innen (in Kooperation mit den [Haus-]Ärzten und Ärztinnen) nehmen eine wichtige Position im Betreuungsnetzwerk für ältere Mitbürger ein.

Zur Überprüfung dieser Thesen sowie zur Beantwortung der damit verbundenen Fragestellungen wurden verschiedene Institutionen angesprochen sich am Projekt zu beteiligen. Da die Carl-Oelemann-Schule einer der ersten Anbieter der neuen Fortbildung „Ambulante Versorgung älterer Menschen“ ist und als einer der Projektpartner ausgewählt wurde, hat sie zur Begleitung der Studie für den Zeitraum 22. Juni bis 27. Juni 2009 einen zusätzlichen Lehrgang eingerichtet.

Praxisinhaber/innen, die sich durch die Entsendung eines Mitarbeiters/einer Mitarbeiterin (Arzthelfer/in oder MFA) bereit erklären an der Studie teilzunehmen, erhalten eine finanzielle Förderung von **400 Euro**. Die komplette Lehrgangsgebühr für die 60-stündige Fortbildung inklusive der Teilnahmegebühr an der Lernerfolgskontrolle beträgt 730 Euro (im Bausteinsystem der Schule). Die Förderzuwendung ist von der Absolvierung der kompletten 60-Stunden-Fortbildung in einem Zeitraum von max. sechs Monaten, sowie an der Bereitschaft, das Projekt der Begleitforschung durch Teilnahme an den Befragungen zu unterstützen, abhängig.

Die Zusammenarbeit mit der Begleitforschung besteht zum einen in der Mitwirkung an einer anonymisierten schriftlichen Befragung der **MFA/Arzthelfer/innen** und der Ärztinnen und Ärzte der entsendenden **Praxen** sowie der Verteilung, dem Einsammeln und der Rücksendung und die Begleitforschung von jeweils zehn anonymisierten Fragebögen an **Patientinnen und Patienten**, die im häuslichen Umfeld von den MFA/Arzthelfer/innen betreut werden und sich bereit erklären an der Befragung teilzunehmen. Die thematischen Schwerpunkte der Befragungen bestehen im Überblick in:

- Der Informationsgewinnung über die Erfahrungen der Teilnehmer/innen (MFA/Arzthelfer/in) zur Kompetenzerweiterung durch die Lehrgangsteilnahme, über die aus deren Sicht daraus resultierenden Veränderungen hinsichtlich der Versorgungsqualität sowie über praktische Erfahrungen in der Anwendung des erworbenen Wissens,
- der Ermittlung der Themenbereiche delegierbarer Tätigkeitsfelder, der Veränderung der Praxisorganisation, der Teamentwicklung, der Berufszufriedenheit sowie der regionalen Vernet-

zung durch Befragung der MFA/Arzthelfer/innen und der Praxisinhaber/innen sowie in

- der Erfragung der Wahrnehmungen der von den MFA/Arzthelfer/innen betreuten Patientinnen und Patienten hinsichtlich der Beratungs- und Betreuungszufriedenheit sowie der Auswirkungen auf Lebensqualität und Leistungsanspruchnahme. Da insbesondere aus Datenschutzgründen die Auswahl der Befragten sowie die Verteilung der Befragungsinstrumente ausschließlich durch die Arztpraxen bzw. Arzthelfer/innen/MFA erfolgt, ist es vorgesehen, für jeden dokumentierten und an das WIAD zurück gesandten Betreuungsbzw. Beratungsfall (max. zehn Bögen) an die Praxis bzw. Arzthelfer/in/MFA eine Aufwandsentschädigung in Höhe von zehn Euro zu bezahlen.

Ziel der Untersuchung ist es letztendlich **Handlungsempfehlungen und Qualitätsanforderungen** zur breiten Umsetzung des Fortbildungscurriculums und in seiner Folge der delegationsfähigen Tätigkeiten zu erstellen. Falls Sie und Ihre Mitarbeiter/innen Interesse haben an diesem Projekt teilzunehmen, bit-

ten wir Sie, sich bei der Carl-Oelemann-Schule anzumelden. Die Teilnehmerzahl für die Fortbildung ist auf 20 Personen beschränkt.

Anschrift des Verfassers

Wissenschaftliches Institut der Ärzte Deutschlands (WIAD) gem. e. V.

Dr. Ralf Reiche

Ubierstraße 78

53173 Bonn

Weitere Informationen über die Fortbildung „Ambulante Versorgung älterer Menschen“ erhalten Sie in der Carl-Oelemann-Schule der Landesärztekammer Hessen, Karin Jablotschkin, Carl-Oelemann-Weg 5, 61231 Bad Nauheim, Tel.: 06032 782-100, Fax: 06032 782-180, E-Mail: karin.jablotschkin@laekh.de sowie über Konzeption und Inhalte der Begleitforschung vom Wissenschaftlichen Institut der Ärzte Deutschlands (WIAD) gem. e.V., Dr. Ralf Reiche, Ubierstraße 78, 53173 Bonn, Tel. 0228 8104-166, E-Mail: ralf.reiche@wiad.de